

Exportmonitor Kanton Solothurn

Q4 2025

Zur aktuellen Ausgabe

Diese Ausgabe des Exportmonitors beleuchtet die Entwicklung der Solothurner Exporte im vierten Quartal 2025, im gesamten Jahresverlauf 2025 sowie die ersten verfügbaren Daten für Januar 2026. Betrachtet werden die Gesamtexporte sowie die wichtigsten Branchen und Zielmärkte, jeweils im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die ausgewiesenen Zahlen basieren auf provisorischen Datenständen und können im Zuge späterer Revisionen angepasst werden. Entsprechende Unsicherheiten sind bei der Interpretation zu berücksichtigen.

Herausgeber: Kanton Solothurn – Statistik (AFIN) und Standortförderung (FAST) in Zusammenarbeit mit der Solothurner Handelskammer (SOHK)

Kontakt: statistik@fd.so.ch

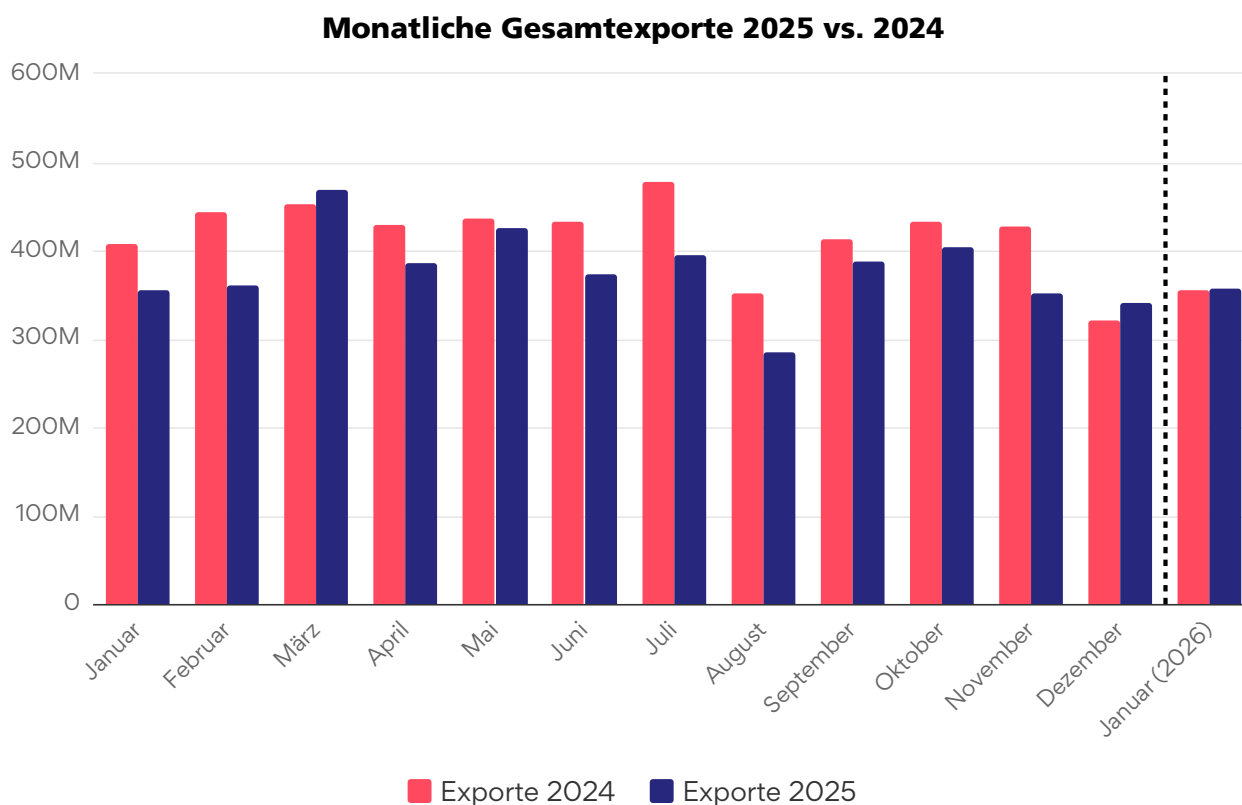
Datengrundlage: BAZG – Monatsdaten 2024 / 2025 / 2026

Publikation: 12. März 2026

Das Wichtigste im Überblick:

- Die Solothurner Exporte sanken im 4. Quartal 2025 um rund 7 % auf 1,10 Mrd. CHF (Vorjahr: 1,18 Mrd. CHF).
- Im Gesamtjahr 2025 beliefen sich die Exporte auf 4,55 Mrd. CHF gegenüber 5,04 Mrd. CHF in 2024 – ein Rückgang von rund 10 %.
- Uhrenindustrie mit deutlichen Einbussen (–17 % im Q4, –20 % im Gesamtjahr); MEM erholt sich im Q4 leicht; Medizinaltechnik stabil.
- EU-/EFTA-Märkte weiterhin unter Druck; Übrige Welt im Dezember mit überraschend starken Zuwächsen.
- Januar 2026: Gesamtexporte stabil; USA-Exporte mit markanter Erholung (+41 %) – möglicher erster Effekt der Zolleinigung mit den USA.

Entwicklung der Gesamtexporte



Leichte Erholung im vierten Quartal – Gesamtjahr 2025 klar unter Vorjahr

Im vierten Quartal 2025 belief sich das Exportvolumen des Kantons Solothurn auf insgesamt rund 1,10 Mrd. CHF, gegenüber 1,18 Mrd. CHF im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Rückgang von rund 7 %, womit das vierte Quartal gegenüber dem dritten Quartal (–13,9 %) eine spürbare Abschwächung des negativen Trends zeigt. Die monatliche Entwicklung verlief dabei uneinheitlich: Im Oktober lagen die Exporte mit 405 Mio. CHF um 6,9 % unter dem Vorjahreswert (435 Mio. CHF), im November fiel der Rückgang mit –17,6 % (353 Mio. gegenüber 428 Mio. CHF) am deutlichsten aus. Der Dezember überraschte positiv: Mit 343 Mio. CHF wurden die Vorjahreswerte (322 Mio. CHF) um 6,6 % übertroffen – einer der wenigen positiven Monate im gesamten Jahr 2025.

Kumuliert über das gesamte Jahr 2025 erreichten die Exporte insgesamt 4,55 Mrd. CHF, gegenüber 5,04 Mrd. CHF in 2024. Dies entspricht einem Rückgang von rund 10 % und bestätigt das insgesamt schwache Exportjahr. Die ersten Daten für Januar 2026 deuten mit 359 Mio. CHF (gegenüber 357 Mio. CHF im Januar 2025) auf eine vorläufige Stabilisierung auf Vorjahresniveau hin.

Entwicklung der Exporte nach Branchen

Monatliche Exporte nach Top-Branchen (% ggü. Vorjahresmonat)

Uhren	-17	-25	-15	-11	-13	-26	-27	-55	-5	-16	-24	-11	-10
Medizinaltechnik	3	-6	60	-9	-2	-1	3	-7	9	6	-13	5	2
MEM-Industrie	-26	-26	-22	-21	-23	-14	-22	-15	-11	-3	-4	15	20
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar (2026)

Uhrenindustrie weiter unter Druck – MEM und Medizinaltechnik mit positivem Dezember

Im vierten Quartal 2025 zeigte sich die Branchenentwicklung weiterhin gespalten. Die Uhrenindustrie blieb deutlich im Minus, während MEM und Medizinaltechnik zum Jahresende hin Erholungstendenzen zeigten.

Die MEM-Industrie (Maschinen, Elektronik, Metall) verzeichnete im vierten Quartal mit 212 Mio. CHF gegenüber 209 Mio. CHF im Vorjahr ein Ergebnis annähernd auf Vorjahresniveau. Im Oktober (–3 %) und November (–4 %) lagen die Exporte noch unter Vorjahr, der Dezember schloss hingegen mit einem deutlichen Plus von 15 % (63 Mio. gegenüber 55 Mio. CHF). Über das Gesamtjahr 2025 blieb die MEM-Branche mit 853 Mio. CHF gegenüber 1 013 Mio. CHF im Jahr 2024 jedoch klar unter Vorjahr (–16 %). Im Januar 2026 setzt sich die positive Tendenz fort: Mit 71 Mio. CHF liegt das Ergebnis rund 20 % über dem Vorjahresmonat (60 Mio. CHF).

Die Uhrenindustrie verzeichnete im vierten Quartal mit –17 % (113 Mio. gegenüber 136 Mio. CHF) die stärksten Einbussen aller drei Branchen. Oktober (–16 %), November (–24 %) und Dezember (–11 %) lagen durchgehend im negativen Bereich. Damit bestätigt sich der seit Jahresbeginn anhaltende Rückgang: Kumuliert beliefen sich die Uhrenexporte 2025 auf 433 Mio. CHF, verglichen mit 542 Mio. CHF in 2024 – ein Minus von rund 20 %. Der Januar 2026 bietet noch keine Trendwende: Mit 29 Mio. CHF liegen die Exporte rund 10 % unter dem Vorjahreswert (32 Mio. CHF).

Die Medizinaltechnik zeigte im vierten Quartal mit 296 Mio. CHF gegenüber 300 Mio. CHF (–1 %) eine insgesamt stabile Entwicklung. Oktober (+6 %) und Dezember (+5 %) schlossen positiv ab, während im November ein Rückgang von 13 % (92 Mio. gegenüber 106 Mio. CHF) zu verzeichnen war. Im Gesamtjahr 2025 bleibt die Medizinaltechnik mit 1 302 Mio. CHF gegenüber 1 250 Mio. CHF die einzige der drei Hauptbranchen mit positivem Jahresergebnis (+4 %). Der Januar 2026 bestätigt diese Robustheit: 117 Mio. CHF gegenüber 115 Mio. CHF im Vorjahr (+2 %).

Entwicklung der Exporte nach Zielmärkten

Monatliche Exporte nach Zielmärkten (% ggü. Vorjahresmonat)

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar (2026)
EU/EFTA	-12	-23	-8	-18	-20	-22	-21	-22	-9	-10	-20	-4	-5
USA	0	10	63	69	112	1	-6	-6	-7	-8	-19	10	41
Rest der Welt	-19	-19	3	-25	-9	4	-12	-15	3	1	-11	31	-5

EU-/EFTA-Märkte weiter schwach – Übrige Welt und USA im Dezember mit Erholung

Das vierte Quartal 2025 zeigte bei den Zielmärkten ein differenzierteres Bild als die Vorquartale. Während die EU-/EFTA-Region weiterhin unter Druck blieb, überraschten die Exporte in die übrigen Weltmärkte und in die USA gegen Jahresende mit positiven Vorzeichen.

Die Exporte in die EU-/EFTA-Länder verzeichneten im vierten Quartal mit insgesamt 666 Mio. CHF gegenüber 755 Mio. CHF einen Rückgang von 12 %. Alle drei Monate schlossen im negativen Bereich: Oktober –10 %, November –20 % und Dezember –4 %. Damit setzte sich die bereits seit Jahresbeginn anhaltende Schwäche im wichtigsten Absatzmarkt fort. Im Januar 2026 liegt der Wert mit 218 Mio. CHF weiterhin 5 % unter dem Vorjahresmonat (231 Mio. CHF).

Bei den Exporten in die USA zeigte sich im vierten Quartal mit insgesamt 139 Mio. CHF gegenüber 150 Mio. CHF (–7 %) eine ähnliche Gesamtentwicklung wie im EU-/EFTA-Raum. Oktober (–8 %) und November (–19 %) lagen unter Vorjahr, der Dezember schloss hingegen mit einem Plus von 10 % (43 Mio. gegenüber 39 Mio. CHF). Bemerkenswert ist die Entwicklung im Januar 2026: Mit 65 Mio. CHF übertrafen die USA-Exporte den Vorjahreswert (46 Mio. CHF) um aussergewöhnliche 41 %. Dies könnte ein erstes Indiz dafür sein, dass die erzielte Einigung im Zollstreit mit den USA erste positive Impulse auf die Exportentwicklung entfaltet – eine belastbare Einschätzung ist auf Basis eines einzelnen Monats jedoch noch nicht möglich.

In den übrigen Weltmärkten verlief das vierte Quartal insgesamt positiv: Die Exporte erreichten 295 Mio. CHF gegenüber 279 Mio. CHF im Vorjahr (+6 %). Während der Oktober mit +1 % und der November mit –11 % noch uneinheitlich ausfielen, verzeichnete der Dezember mit 107 Mio. CHF gegenüber 82 Mio. CHF ein aussergewöhnlich starkes Plus von 31 %. Im Januar 2026 normalisiert sich die Entwicklung wieder: Mit 76 Mio. CHF liegen die Exporte leicht unter dem Vorjahreswert (80 Mio. CHF; –5 %).

Fazit und Ausblick

Das vierte Quartal 2025 signalisierte eine gewisse Abschwächung des negativen Trends, ohne dass von einer breiten Erholung gesprochen werden kann. Der Gesamtrückgang von rund 7 % im Q4 ist zwar deutlich geringer als im dritten Quartal (–13,9 %), das positive Dezemberergebnis ist jedoch teilweise auf ausserordentliche Ausprägungen bei einzelnen Märkten und Branchen zurückzuführen und muss daher mit Vorsicht interpretiert werden.

Im Gesamtjahr 2025 resultierte mit einem Rückgang von rund 10 % das schwächste Exportjahr seit längerer Zeit. Die Uhrenindustrie verzeichnete mit –20 % die grössten Einbussen, die MEM-Branche liegt mit –16 % ebenfalls deutlich unter Vorjahr. Einzig die Medizinaltechnik schloss das Jahr 2025 mit einem Plus von rund 4 % ab und bewies damit ihre strukturelle Stabilität.

Die Erstdaten für Januar 2026 geben Anlass zu vorsichtigem Optimismus: Die Gesamtexporte liegen auf Vorjahresniveau, und die USA-Exporte sind markant gestiegen. Letzteres könnte ein erstes Indiz dafür sein, dass die Einigung im Zollstreit erste positive Impulse auf die Exportentwicklung entfaltet, wenngleich Schlussfolgerungen auf Basis eines einzelnen Monats verfrüht wären. Die vereinbarte Reduktion der US-Zusatzzölle auf Schweizer Produkte von 39 % auf 15 % könnte mittelfristig zu einer weiteren Belebung der USA-Exporte beitragen, sofern die Vereinbarung vollständig in Kraft tritt und nicht durch neue Handelskonflikte überlagert wird. Für eine fundierte Beurteilung der Exportaussichten bleiben die weitere Entwicklung der europäischen Nachfrage sowie die internationale Handelspolitik die entscheidenden Einflussgrössen.